

"Kleine Zeitung" Kommentar: "Sackgasse"

Utl: Ausgabe vom 1.4.2000 =

Graz (OTS) -Nettoanpassung oder Inflationsausgleich? Das wird, folgt man jüngsten Aussagen von FPÖ und ÖAAB, zum koalitionsinternen Konfliktstoff bei der Pensionsreform. Der Streit liefert einen matten Vorgeschmack auf den handfesten Generationenkampf, der bevorsteht.

Der Pensionsaufwand klettert Jahr für Jahr um 2,5 bis 3 Prozent. Die absolute Zahl der Pensionisten wächst, mit steigender Lebenserwartung wird die Dauer der Auszahlung länger, die neuen Renten sind im Schnitt höher als die der Wegsterbenden.

Der Aufwand ist nach unserem Umlageverfahren von Berufstätigen zu zahlen, deren Kreis relativ zu den Älteren kleiner wird. Zusätzlich ist eine jährliche Wertanpassung der Pensionen zu finanzieren. Das ist klar. Bei der Lastenverteilung prallen aber verschiedene Gerechtigkeitsbegriffe aufeinander.

Eine Inflationsabgeltung für alle käme einem vollen Bestandsschutz gleich. Nach der "Nettoanpassung", die die Veränderung der Aktiveinkommen zu grunde legt und in mageren Jahren unter der Teuerungsrate sein kann, müssten auch die "Altrentner" ihr Scherflein beitragen.

Solidarität darf nicht missverstanden werden. Als Einbahnstraße zu Lasten der Jungen führt sie in eine Sackgasse. ****

Rückfragehinweis: Kleine Zeitung,

Redaktionssekretariat

Tel.: 0316/875-4032, 4033, 4035

*** OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER

VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS ***

OTS0314 2000-03-31/18:00

311800 Mär 00

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20000331_OTS0314